Der Gewerbe- und Handelsverein Möhringen (GHV) informiert Sie in den kommenden Monaten in den weiteren Ausgaben über die Baufortschritte und die Veränderungen. Wir lassen Inhaber und Ladenbetreiber, Baubeteilligte und Anwohner zu Wort kommen, um für ein verständnisvolles Miteinander während und nach der Bauzeit zu werben.

GHV Gewerbe- und Handelsverein Möhringen e.V.
Leinenweberstraße 70, 70567 Stuttgart
Tel. 0160 7849864, Fax. 0711 65226441
info@ghv-moehringen.de, www.ghv-möhringen.de

Vorstand:
Christian Dempf, 1. Vorsitzender
Markus Wolf, 2. Vorsitzender

BAUSTELLE MÖHRINGEN

... bis Februar 2019

Bürger und Anwohnerinformation

Ausgabe 1/2018

GRÜNDE
CHANCEN
PERSONEN
TERMINE

Baustellen Tour

Ja, endlich tut sich auch was in unserem Möhringen. Die Umgestaltung der Filderbahnstraße im oberen Teil hat begonnen. Nach jahrelangem Planen sind nun seit Anfang September die Baumaßnahmen im Bauabschnitt 1 zu sehen. Und sie gehen zügig voran.

Bauabschnitt 1 wird schneller abgeschlossen als gedacht!

Der Oberpolier des Bautrupps Herr Eichner, stand uns vom GHV zu einem Gespräch zur Verfügung und hatte einiges über die Besonderheiten zu erzählen. Die größte Überraschung aber bleibt: Bereits zu unserem Möhringer Herbst wird ein Großteil der Asphaltdecke eingezogen sein.

Somit haben die Bemühungen der GHV Vorstände Christian Dempf und Markus Wolf Früchte getragen, um in sehr vielen Telefonaten auch das Tiefbauamt Stuttgart davon zu überzeugen, dass es in beider Sinne ist, den Bauabschnitt 1 voranzutreiben. Zusätzlich hatte die Wetterfee ein Herz für Möhringen und ermöglichte ein schnelles Vorankommen.

Die Filderbahnstraße wird anders. Die Pläne waren auf dem Rathaus einzusehen und sowohl Herrn Lohmann, als auch Frau Weis ermöglichten regelmäßige Veranstaltungen zu den geplanten Umbaumaßnahmen im Bürgerhaus.

Es ist ungewohnt, ja. Es ist anderes, ebenfalls ja. Nur es wird endlich auch was für unseren Ort getan. Bereits deutlich zu sehen, sind die Plattenarbeiten an der Ecke Vaihinger Straße Filderbahnstraße. Hier sind auch bereits die ersten Baumbefestigungen in das Erdreich eingelassen.

Im Augenblick ist es nicht nur für Fußgänger schwer, sich durch den Bereich der Filderbahnstraße Richtung Bahnhof oder in Richtung des Ortskerns zu bewegen, sondern auch für die Busse der SSB. Deren Fahrer werden oft auf eine Geduldsprobe gestellt.

Darum hier eine gute Nachricht für alle:

In der gesamten Vorweihnachtszeit und an Weihnachten selbst, werden die Bauarbeiten eingestellt.

In den inhabergeführten Geschäften geht (fast) alles seinen gewohnten Gang.

Anfangen möchten wir mit Andreas Schrade - Inhaber und Geschäftsführer der traditionsreichen Bäckerei. Nicht nur, dass bei den ersten Arbeiten wieder mal ein Wasserrohr direkt vor dem Eingang getroffen wurde und ihm und seinen Mitarbeitern mitten im Hochsommer eine herrliche Abkühlung brachte, nein im Augenblick muss er auch den Wegfall von Kurzzeitparkplätzen für seine Kunden hinnehmen.

Nichtsdestotrotz freut er sich, dass die Bauarbeiten so zügig vorangehen und dass er mit Herrn Eichner einen direkten Ansprechpartner bei den Bauarbeitern hat. „Obwohl die Parksituation derzeit etwas angespannt ist freut es mich sehr, dass unsere Kunden dennoch den Weg zu uns finden“, betont Andreas Schrade. „Natürlich geht so eine Baumaßnahme nicht ohne Einschränkungen, aber die beteiligten Firmen nehmen auf unsere Kunden Rücksicht und sorgen dafür, dass es durchaus noch Parkmöglichkeiten direkt am Geschäft gibt.“ Unmittelbar betroffen ist die Bäckerei Konditorei Schrade dann sowieso erst im neuen Jahr, da von Dezember bis März die Bauarbeiten ruhen und alle eine „Verschnaufpause“ bekommen.

Drei Generationen aus der Bäckerei und Konditorei Schrade

In den Gesprächen mit den Bauarbeitern vor Ort kommt auch immer wieder die Frage auf, was die Männer die dort vermessen, buddeln und baggern denn selbst beschäftigt.

Und den Bauarbeitern - Wie ergeht es denen eigentlich?

Die Arbeiten am Untergrund sind immer mit Gefahren verbunden. Die Baggerschaufel trifft ein Wasserrohr, dass auf den Plänen dort gar nicht sein sollte oder eine Gasleitung wird gestreift.

Die Enge in den Bauabschnitten fordert den Arbeitern vor Ort alles ab. Denn schweres Gerät wird aus Rücksicht vor den Gebäuden, Anwohnern und dem laufenden PKW- und Busverkehr nicht eingesetzt, obwohl hier mit größeren Gerätschaften deutlich schneller gearbeitet werden könnte.

Ebenfalls für gute Stimmung sorgt die Tatsache, dass auf der Baustelle auch samstags gearbeitet wird. Schön zu sehen ist für uns, dass die Bauarbeiter nicht als Störenfriede angesehen werden. Im Gegenteil, denn laut Herrn Eichner, werden seine Männer aus den umliegenden Geschäften mit Kaffee und Snacks versorgt. Somit ist die Stimmung trotz der Enge und des Termindrucks gut.